

Gemeindebrief

der Evang. - Luth.
Kirchengemeinde
Waldsassen

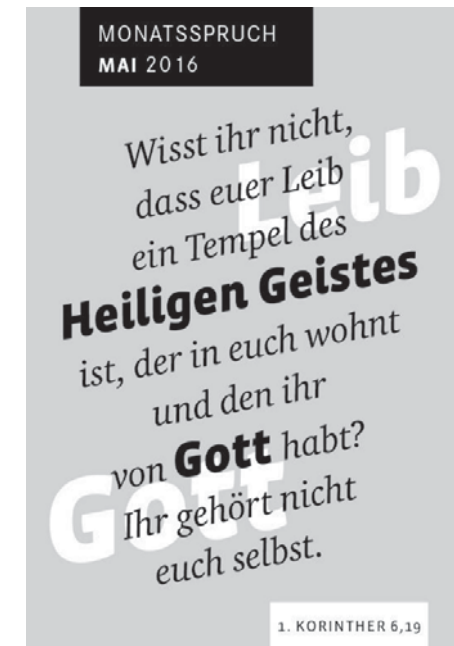
Mai – Juli 2016



Und als der Pfingsttag gekommen war ...

Inhalt

- 2 Impressum/Inhalt
- 3 Angedacht
- 4 Himmelfahrt
- 5 Bergottesdienste
- 6 Ruhestand
- 7 Kirchenmusik
- 8 Reformation
- 9 Heiliger Geist/Pfingsten
- 10 Gottesdienste
- 12 Landessynode
- 13 Rückblick Weltgebetstag
- 14 Kinderkirche
- 15 Kinderseite
- 16 Veranstaltungen
- 17 Geburtstage
- 19 Gegangen
- 20 Ansprechpartner



Impressum der Kirchengemeinde

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Johannisplatz 7, 95652 Waldsassen

Redaktion: Pfarrer Ralph Knoblauch, Büttellochweg 1, 95643
Tirschenreuth (ViSdP), Bettina Bergauer, Diakon Fritz Lieb

Anschrift der Redaktion: Johannisplatz 7, 95652 Waldsassen,
Telefon: 09632/1281, E-Mail: pfarramt.waldsassen@elkb.de

Homepage: www.waldsassen-evangelisch.de

Druck: Wittmann Druck & Werbung, Waldsassen

Bildnachweis: S. 13, Jean Ruster

*Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt?
Ihr gehört nicht euch selbst. (1. Korinther 6, 19)*

Liebe Gemeinde!

Vielleicht können sich einige noch an die Zeit der Unruhen und Aufstände in unserem Land des vorigen Jahrhunderts erinnern. Zu tausenden waren Frauen auf die Straße gegangen und haben gegen das Abtreibungsverbot in unserem Land demonstriert. Lautstark riefen sie: „Mein Bauch gehört mir!“ Damit wollten sie unterstreichen, dass sie es sind, die entscheiden, ob sie ein Kind austragen oder nicht.

Ein solches Aufbegehren steht im krassen Widerspruch zur Aussage des Apostel Paulus. „Ihr gehört nicht euch selbst.“ Derartige Demonstrationen gehören längst der Vergangenheit an. Und doch entscheiden wir nach wie vor, wie wir mit unserem Leib umgehen. Die meisten Menschen denken wahrscheinlich gar nicht daran, dass ihr Leib ein Geschenk Gottes ist, mit dem sie verantwortungsvoll umgehen sollten. Wenn sie ihn denn trainieren, dann wohl eher zum eigenen Vorteil.

Was aber meint Paulus, wenn er den Leib als einen Tempel Gottes betrachtet? Jeder Mensch trägt so zu sagen den Heiligen Geist in sich. Das macht den Leib zu einem besonderen, zu einem heiligen Ort. Entsprechend sollen wir ihn pflegen und gesund erhalten. Dass dieser Leib dennoch dem Zerfall preisgegeben ist, ändert nichts daran, dass Gott ihn geheiligt hat.

Ganz im Gegenteil. Es ist doch eine Wertschätzung gerade auch des älter werdenden Leibes, dass Gott ihn als Ort für seinen Geist auserwählt hat. Er will uns buchstäblich „begeistern“ für seine Frohe Botschaft. Wenn Geist, Leib und Seele auf Gott ausgerichtet sind, dann werden wir als ganze Persönlichkeit zu Jüngerinnen und Jüngern Jesu Christi. Dann gibt es keinen Körperteil, der von Gott in seiner Funktion so nicht gewollt ist. Deshalb sind wir aufgefordert, Leib, Geist und Seele nach dem Willen Gottes zu erhalten und für seinen Dienst einzusetzen.

Viele Menschen wissen heute ganz gut, was sie tun müssen, um den Leib gesund und fit zu erhalten. Ob sie die gleichen Anstrengungen für Geist und Seele aufbringen? Gott verschließt sich nicht. Er bleibt uns in Liebe zugewandt. Er hat uns sogar nach dem Tod ein neues Leben versprochen.

Der Heilige Geist schenkt uns die Kraft, dieses neue Leben hier und heute anzunehmen und in seinem Sinne weiterzugeben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gesegnete Pfingsten.

Ihr Pfarrer *Ralph Knoblauch*.

Gottesdienst im Grünen

Christi Himmelfahrt, 5. Mai, 10 Uhr

in Königshütte auf dem Spielplatz

Mit

- den Kirchenchören im Stiftland
- den Posaunenchören im Stiftland
- Verkauf von Getränken und Bratwürsten

Bei schlechtem Wetter **feiern** wir in der Halle.

Herzlich willkommen!



„Er ist's der Berge macht
und den Wind schafft“

Berggottesdienste im Fichtelgebirge und im Steinwald 2016

Willkommen zu unseren Berggottesdiensten!
Amos sieht in der Größe der Schöpfung den
noch größeren Schöpfer.

Immer wieder, wenn ich in der Natur unterwegs
bin, kommen mir solche Gedanken in den Sinn -
oder auch Lieder, die Gottes Größe rühmen:

„Großer Gott wir loben Dich, Herr wir preisen
Deine Stärke, vor Dir neigt die Erde sich und
bewundert Deine Werke...“. Angesichts riesiger
Felsblöcke, seltener Blumen am Wegrand oder
weitem Blick ins Tal staune ich über die
Schöpfung – und den Schöpfer.

In Sturm und Gewitter spüren wir unsere Schutzbedürftigkeit. Wind und
Wetter bleiben auch in unserem Leben nicht aus. Doch Gott ist größer und
in allem unser Schutz. Klein können wir uns inmitten der Schöpfung
manchmal vorkommen. Doch klein will uns der Schöpfer nie machen. Im
Gegenteil: Die Schönheit von Blumen und Bäumen konnte nicht werden
ohne Liebe. Gott möchte, dass wir diese Schönheit genießen und in ihr
etwas von seiner Liebe wahrnehmen.

Bei Berggottesdiensten wird die Botschaft von der Größe und Liebe Gottes
anschaulich durch die Schöpfung, die uns umgibt. Und in seinem Segen
geht Gott schützend mit – auch in Wind und Wetter. Das macht die
Besonderheit dieser Gottesdienste aus. Zwölf sind es wieder. Zu ihnen lade
ich Sie im Namen aller Gemeinden sehr herzlich ein!

Ihre *Dr. Dorothea Greiner*, Regionalbischöfin

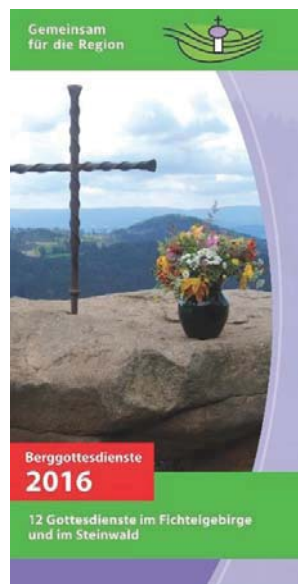
Die ersten vier Gipfelgottesdienste finden statt:

Sonntag, 19.06., 10.30 Uhr, Prinzenfelsen beim Silberhaus

Sonntag, 26.06., 11.00 Uhr, Hainberg/Háj, Asch/Aš

Sonntag, 03.07., 10.00 Uhr, Ruine Waldeck

Sonntag, 10.07., 10.00 Uhr, Ruine Weißenstein



Ruhestand –

ab 1. Oktober 2016 –

Pfarrer Ralph Knoblauch



Der Gottesdienst der beiden Gemeinden Waldsassen und Tirschenreuth mit
der Verabschiedung von Pfarrer Ralph Knoblauch und seiner Frau Lisa
findet am 24. Juli 2016, um 14 Uhr, in der Erlöserkirche in Tirschenreuth
statt. Anschließend geht es zu Abschiedsworten und kulinarischen
Köstlichkeiten ins Kettelerhaus in Tirschenreuth.

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder und Interessierte. Kommen
Sie zum Gottesdienst in die Erlöserkirche und zur Feier ins Kettelerhaus.

Allmächtiger Gott

Allmächtiger Gott, Du bist mein Retter, ich muss nicht immer
stark sein, du bist stark für mich, ich kann meinen Gefühlen freien Lauf
lassen, darf mich freuen, Du bist mein Lied, mein Gebet. Wie oft ver-
gesse ich das und reibe mich in Kämpfen auf, die keine Sieger, nur
Verlierer hervorbringen. Wie oft messe ich mich an Stärkeren, an Sieger-
typen und fühle mich klein und schwach. Dabei hat jeder Tag bestimmt
einen Punkt zur Freude und Dankbarkeit. Lass ihn mich finden.

CARMEN JÄGER

REGER-NACHT in Weiden, 3. Juni 2016

Geboren wurde Max Reger am 19. März 1873 in Brand im Fichtelgebirge. Seine Kindheit verbrachte er in Weiden i. d. OPf. Hier besuchte er die Volks-, Real und die Praeparandenschule. Schon als 15jähriger komponierte er eine Ouvertüre in h-moll, sein erstes Werk. 1890 begann er sein Musikstudium in Sondershausen bei Hugo Rieman und setzte es in Wiesbaden fort, wo er bald selbst als Lehrer unterrichtete.

Nach seinem Studium lebte Max Reger von 1898 bis 1901 wieder in Weiden i. d. OPf. In dieser Zeit komponierte er etwa 70 Lieder, viele Klavierstücke und fast alle seiner bedeutenden Orgelwerke, unter anderem das Festpräludium in c-moll. Im August 1901 verlegte die Familie Reger ihren Wohnsitz nach München. Dort heiratete Max Reger ein Jahr später Elsa von Bagenski.

Er begann eine Lehrtätigkeit an der königlichen Akademie der Tonkunst und unternahm zahlreiche Konzertreisen. Überall wurde er begeistert gefeiert. 1907 wurde er in Leipzig zum Universitäts-Musikdirektor gewählt.

Er erhielt zwei Ehrendokortitle und wurde 1911 durch den Herzog von Coburg-Gotha zum Hofrat und Leiter des Meininger Hoforchesters ernannt. Gestorben ist Max Reger am 11. Mai 1916 in Leipzig.

Weltweit wird Max Reger in seinem 100. Todesjahr geehrt.

Am **Freitag, 3. Juni 2016, ab 19:30 Uhr**, sind es die Künstler aus Weiden, die den großen Pianisten und Komponisten ihrer Stadt feiern. An mehreren Stellen in der Weidener Innenstadt werden einen Abend lang seine Musik und seine Worte erklingen. Beteiligt sind unter anderen auch die Kantorei von St. Michael Weiden mit dem 100. Psalm in einer Bearbeitung für Chor und Orgel. Zu hören in der St. Miachelskirche Weiden.



www.max-reger.de und
www.maxregertage.de und
weiden-stmichael.de/Musik

Hirschhausen:

Lutherbibel verständlicher als Medizintexte



Der Kabarettist und Arzt Eckart von Hirschhausen hat den Reformator Martin Luther für seine Bibelübersetzung gelobt. Hirschhausen sagte der Internetredaktion der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Menschen sollten Texte, die sie etwas angehen, in einer verständlichen Sprache lesen können. "Da ist die Medizin bis heute nicht drauf gekommen!"

Gläubigen Menschen empfiehlt der Kabarettist, auch über sich selbst zu lachen. "Warum hat Jesus die Kinder so gemocht? Kinder lachen 400 Mal am Tag, Erwachsene nur noch 20 Mal, Tote gar nicht. Da erkennt auch der statistische Laie die Tendenz." Über sich selbst zu lachen, sei nichts Oberflächliches, sondern ein Zeichen tiefer Einsicht in die Widersprüchlichkeit der menschlichen Existenz.

Hirschhausen bedauert, dass Gesundheitsfragen nicht stärker in Gottesdiensten vorkommen. Heute gehe man mit vielen Fragen, für die früher der Pfarrer zuständig war, eher zum Coach, Schamanen oder Astrologen. "Alternative Ernährungsformen und Medizin sind für manche eine Ersatzreligion geworden, und im Gegenzug hat die Medizin ihre spirituelle Wurzel verraten", kritisierte er.

epd/GB

**Und
als
der
Pfingsttag
gekommen
war,**



waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17

WIR FEIERN GOTTESDIENST IN ...

WALDASSEN – Friedenskirche

Sonntag – Rogate, 1. Mai 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST

Donnerstag – Christi Himmelfahrt, 5. Mai 2016, 10:00 Uhr
GOTTESDIENST im Grünen in Königshütte

Sonntag – Exaudi, 8. Mai 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST / Kirchenkaffee

Pfingstsonntag – 15. Mai 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST mit Heiligem Abendmahl

Sonntag – Trinitatis, 22. Mai 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST / Kirchenkaffee

1. Sonntag nach Trinitatis, 29. Mai 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST

2. Sonntag nach Trinitatis, 05. Juni 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST / Kirchenkaffee

3. Sonntag nach Trinitatis, 12. Juni 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST

4. Sonntag nach Trinitatis, 19. Juni 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST / Kirchenkaffee

5. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juni 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST

6. Sonntag nach Trinitatis, 03. Juli 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST / Kirchenkaffee

7. Sonntag nach Trinitatis, 10. Juli 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST

8. Sonntag nach Trinitatis, 17. Juli 2016, 9:30 Uhr
GOTTESDIENST / Kirchenkaffee

9. Sonntag nach Trinitatis, 24. Juli 2016, 14:00 Uhr
GOTTESDIENST mit Verabschiedung von Pfarrer Ralph
Knoblauch in Tirschenreuth (kein Gottesdienst in Waldsassen)

10. Sonntag nach Trinitatis, 31. Juli 2016, 9:30 Uhr
 GOTTESDIENST

11. Sonntag nach Trinitatis, 07. August 2016, 9:30 Uhr
 GOTTESDIENST mit Taufe / Kirchenkaffee

WALDSASSEN – Altenheime St. Maria und St. Martin

Donnerstag, 12. Mai 2016, 15 Uhr St. Maria, 16 Uhr, St. Martin
 GOTTESDIENST

Donnerstag, 9. Juni 2016, 15 Uhr St. Maria, 16 Uhr, St. Martin
 GOTTESDIENST

Ostersonntag, 7. Juli 2016, 15 Uhr St. Maria, 16 Uhr St. Martin
 GOTTESDIENST

Donnerstag, 4. August 2016, 15 Uhr St. Maria, 16 Uhr St. Martin
 GOTTESDIENST

Donnerstag, 8. Sept. 2016, 15 Uhr St. Maria, 16 Uhr St. Martin
 GOTTESDIENST

NEUALBENREUTH – Grottenkapelle

Pfingstmontag, 16. Mai 2016, 10.00 Uhr
 GOTTESDIENST mit Heiligem Abendmahl

Samstag, 11. Juni 2016, 18.00 Uhr
 GOTTESDIENST

Samstag, 16. Juli 2016, 18.00 Uhr
 GOTTESDIENST

Samstag, 13. August 2016, 18.00 Uhr
 GOTTESDIENST

Samstag, 10. September 2016, 18.00 Uhr
 GOTTESDIENST

Landessynode beschließt Konzeption zum interreligiösen Dialog

Die Landessynode hat im Rahmen ihrer Frühjahrstagung in Ansbach eine Konzeption zum Dialog zwischen den Religionen mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Auch Landesbischof und Landeskirchenrat stimmten der Konzeption zu. In dem 30-seitigen Dokument gibt sich die „Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern Rechenschaft über ihr Verhältnis zu anderen Religionen, zu deren Gruppen und Gemeinden in Bayern und zu deren einzelnen Gläubigen“.

Christen führen das Gespräch mit anderen Religionen nicht von einem neutralen Standpunkt aus. Die Konzeption betont daher, dass Christen glauben, „dass Christus zum Heil aller Menschen und der ganzen Welt gesandt ist“, dass sie „aber über das Heil der Nichtchristen keine Aussagen“ machen, „denn das ist allein Sache Gottes.“

Der Dialog mit Gläubigen anderer Religionen kann für Christen auch fruchtbar sein: Manchmal begegnen durch Menschen anderer Religionen Haltungen und Sichtweisen, die bei Christen wenig entwickelt, vernachlässigt oder vergessen sind. Die Begegnung mit der anderen Religion kann auch zu Entdeckungen in der eigenen Religion führen.

Hinweis: Der vollständige Text der Konzeption ist online verfügbar unter:
http://landessynode.bayern-evangelisch.de/downloads/IR-Dialog_Konzeption_Beschlussvorlage_Endfassung.pdf

Das war der Weltgebetstag 2016 aus Kuba zum Thema: „Nehmt Kinder auf und Ihr nehmt mich auf“!

Viel Herzblut, Energie und persönliche (Glaubens-) Leidenschaft fließen jedes Jahr in die Gottesdienstordnung zum jeweiligen Weltgebetstag. Seien es Christinnen aus Frankreich, aus Ägypten, von den Bahamas oder wie in diesem Jahr aus Kuba. Immer bringen die jeweiligen Verfasserinnen mit viel Engagement ihr Land, ihre Kultur, ihren Glauben und ihre Hoffnungen näher. Mit ebenso viel Herzblut, Energie und Freude (siehe Bilder) haben Frauen aus der Waldsassener Kirchen-/Pfarrgemeinde den Gottesdienst am 4. März in der Friedenskirche vorbereitet und gefeiert. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.




Weit – weiter - Weite Die Landestagung Kirche mit Kindern zu Gast in Weiden

Rund 600 Mitarbeitende aus ganz Bayern kommen vom 10. bis 12. Juni 2016 zur „Landestagung Kirche mit Kindern“ nach Weiden. Unter dem Motto „**weit-weiter-Weite**“ erleben sie an diesem Wochenende ein buntes Programm mit Workshops, Konzerten und Begegnungen. Alle, die sich im Kindergottesdienst oder in der Arbeit mit Kindern engagieren sind eingeladen, teilzunehmen. Auch wer einfach mal „reinschnuppern“ oder neue Ideen auftanken will, ist herzlich willkommen. An den Abenden lockt ein attraktives Kulturprogramm.

Feierlicher Höhepunkt wird der **OpenAirGottesdienst mit Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm** am 12. Juni vor dem Alten Rathaus in Weiden. Veranstalter ist der Landesverband für Evangelische Kindergottesdienstarbeit in Bayern in Zusammenarbeit mit dem Dekanat Weiden.


Weitere Informationen finden Sie unter www.weit-weiter-Weite.de.



Kinderseite

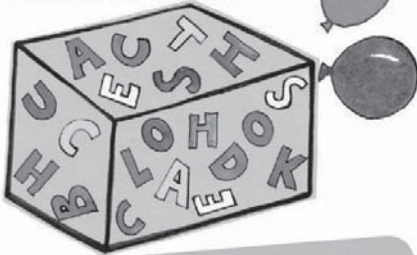
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie hieß der Jünger, der an Pfingsten gepredigt hat?




Die Kirche hat Geburtstag!
Es war an einem Pfingsttag vor über 2000 Jahren: Ein Sturmwind kam auf in Jerusalem. In dem Haus der Jünger und Freunde von Jesus geschah etwas Wundervolles. Kleine Flämmchen erschienen auf ihren Köpfen. Sie fühlten sich gestärkt und gesegnet. „Das war der Heilige Geist!“, sagte Petrus. „Er erfüllt uns mit der Liebe Jesu.“ Er hielt eine Predigt und sprach von der Botschaft der Liebe. An diesem Tag sind noch ein paar Wunder geschehen: Viele Menschen haben plötzlich verstanden, was Jesus meinte. Sie haben sich taufen lassen. Das war die Geburt der christlichen Kirche!
Lies nach im Neuen Testament: Apostelgeschichte 2

Was ist in dem Geschenkpaket?
Ordne die Buchstaben auf den drei Flächen und du erfährst es.



Fragt eine Kerze die andere:
„Was machst du heute abend?“
Sagt die: „Ich gehe aus!“

Party-Pizza
Bereite einen normalen Pizzateig vor. Statt einem ausgerollten Pizzaboden forme kleine Fladen und drücke sie platt. Verstreiche darauf Tomatensauce und gestalte Gesichter aus Maiskörnern, Oliven, Kirschtomaten, Pilzen und Kräutern. Dann backe sie 10 Min. bei 200 Grad.



Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Veranstaltungen

1. FRAUENKREIS

Der Frauenkreis trifft sich monatlich an einem Donnerstag um 14.30 Uhr im Gemeindesaal. Die Ansprechpartnerin des Leitungsteams ist Frau Hildegard Spreitzer (Tel. 09632/9 12 84).

Die nächsten Treffen 2016 sind am:

- | | |
|---------------|---|
| 19. Mai 2016 | „Wir radeln mit Diakon Lieb zum Gardasee“
Eine Bilderschau |
| 16. Juni 2016 | „Ausflug zur Burg Falkenberg“
Abfahrt und Zeit siehe Infoblatt |
| 14. Juli 2016 | „Freuet euch der schönen Erde“
Willkommen zum Sommerfest |
| August 2016 | Der Frauenkreis macht Sommerferien |

2. ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS ZUR BIBEL

Der Ökumenische Gesprächskreis zur Bibel trifft sich 14-tägig jeweils an einem Dienstag um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindesaal. Der nächste Termin ist der **3. Mai 2016**. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Frau Hannelore Chrobok (Tel. 09632/3177).

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

3. KIRCHENMUSIK

Der **Posaenchor** trifft sich während der Schulzeit am **Montag** um 19.00 Uhr zur **Probe** im Evang. Gemeindesaal.
Der **Familienchor** trifft sich während der Schulzeit am **Mittwoch** um 18.00 Uhr zur **Probe** im Evang. Gemeindehaus (im „Jugendraum“).

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

4. KINDEREVENT (VON 6 – 10 JAHREN)

Zum nächsten Treffen erhalten unsere evangelischen Schülerinnen und Schüler ihre persönliche Einladung rechtzeitig mit der Post.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag (ab 70 Jahren) sagen wir:

05.05.	Sophie Kost	89 Jahre
05.05.	Edeltraud Hanke	89 Jahre
07.05.	Wilhelm Hahn	84 Jahre
07.05.	Werner Steidel	93 Jahre
08.05.	Karl Hammer	77 Jahre
11.05.	Oskar Deininger	83 Jahre
11.05.	Ilse Regnet	80 Jahre
12.05.	Wolfgang Deichsel	78 Jahre
16.05.	Siegfried Pfohl	77 Jahre
18.05.	Inge Goedsche	84 Jahre
19.05.	Karin Rothenaichner	71 Jahre
21.05.	Rolf Kriesche	72 Jahre
22.05.	Gerhard Höhn	80 Jahre
22.05.	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Grunewald	78 Jahre
23.05.	Siegfried Stähli	77 Jahre
24.05.	Klaus Pätzold	79 Jahre
24.05.	Irmgard Krüger	75 Jahre
29.05.	Inge Wittmann	93 Jahre
30.05.	Dr. Hubert Koch	70 Jahre
31.05.	Frieda Seleuthner	89 Jahre
05.06.	Johann Kieslinger	90 Jahre
07.06.	Brigitte Faltenbacher	70 Jahre
08.06.	Rainer Pischek	77 Jahre
10.06.	Anna Schwarzmeier	85 Jahre
14.06.	Helga Reichl	80 Jahre
15.06.	Walter Klotz	88 Jahre
19.06.	Ernst Thümpling	71 Jahre
24.06.	Susanne Nickel-Pfaffenberger	88 Jahre
25.06.	Günther Küspert	79 Jahre
25.06.	Werner Lorenz	72 Jahre
27.06.	Hans-Herbert Müller	78 Jahre

01.07.	Margit Sura	73 Jahre
04.07.	Hildegard Müller	83 Jahre
04.07.	Ingo Pagenkopf	73 Jahre
07.07.	Ilona Monke	83 Jahre
09.07.	Reinhard Heinritz	77 Jahre
09.07.	Inge Vollmer	70 Jahre
13.07.	Hans Neubauer	75 Jahre
16.07.	Hildegard Neupert	80 Jahre
23.07.	Christine Pätzold	80 Jahre
27.07.	Anneliese Becker	85 Jahre
27.07.	Waltraud Ernstberger	72 Jahre
29.07.	Hans Meier	90 Jahre
30.07.	Edda Breidenbruch	71 Jahre
04.08.	Ursula Nachtmann	80 Jahre
11.08.	Elfriede Giesecke	87 Jahre
18.08.	Waltraud Grundler	86 Jahre
22.08.	Sonja Loos	77 Jahre
29.08.	Ludwig Schmitt	83 Jahre
30.08.	Hildegard Schreiner	87 Jahre
31.08.	Rita Suchanek	71 Jahre

Die Bibel gibt es auch als
Hörbuch – auf insgesamt
80 CDs. Wenn man die
ganze Bibel vorliest, dauert
es also über 80 Stunden.

Grafik: caepsele



**Viel Glück
und
viel Segen,
auf all
Deinen Wegen,
Gesundheit
und Frohsinn
sei auch mit dabei.**

In der Hoffnung der Auferstehung der Toten nahmen wir Abschied von:

Alma Schuberth, 90 Jahre, Waldsassen
verstorben am 08. Januar 2016

Matthias Reichel, 51 Jahre, Konnersreuth
verstorben am 11. Januar 2016

Liliane Simmeth, 82 Jahre, Waldsassen
verstorben am 11. Januar 2016

Herbert Rank, 84 Jahre, Waldsassen
verstorben am 15. Januar 2016

Rolf-Wolfgang Günther, 70 Jahre, Waldsassen
verstorben am 05. März 2016

Hedwig Lehmann, 89 Jahre, Waldsassen
verstorben am 18. März 2016

Peter Witschel, 85 Jahre, Waldsassen
verstorben am 20. März 2016

Hildegard Seitz, 94 Jahre, Waldsassen
verstorben am 08. April 2016

Herbert Engelhardt, 79 Jahre, Waldsassen
verstorben am 12. April 2016

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost,
was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Ansprechpartner:

Pfarrer Ralph Knoblauch Sprechzeit: Mittwoch 9 – 10 Uhr
Tel. 09632/1281 Pfarramt Waldsassen
Tel. 09631/1396 Pfarramt Tirschenreuth
E-Mail: pfarramt.tirschenreuth@elkb.de

Diakon Fritz Lieb Tel.: 09632/1281 Pfarramt Waldsassen
E-Mail: pfarramt.waldsassen@elkb.de
E-Mail: diakonlieb@gmx.de

Sekretärin Büro: Mittwoch und Freitag 9 – 11:30 Uhr
Bettina Bergauer Tel. 09632/1281 Fax: 09632/1201

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Annette Spreitzer-Hochberger Tel. 0171/6722560

Lektorin: Regine Kreuzer Tel. 09632/4292
Lektorin: Annette Spreitzer-Hochberger Tel. 0171/6722560

Spendenkonto: DE8375350000000032904 Sparkasse Oberpfalz Nord
Kirchgeldkonto: DE3175350000000035683 Sparkasse Oberpfalz Nord

MINA & Freunde

